

periode 1984–1988 (Mittelalter/Neuzeit vorerst 1984–1985) gilt, zudem mit der gewünschten Übersichtlichkeit konzentriert und komprimiert Vor- und Frühgeschichte geboten wird.

Band I der »Archäologie im Kanton Bern« (= AKBE I) ist nach dem Vorwort in zwei Teile gegliedert. Während Teil A die Fundberichte umfaßt, die nach ihren frühgeschichtlichen Epochen und innerhalb derselben alphabetisch nach Fundorten (Gemeinden) aufgebaut sind, werden im Teil B gesammelte archäologische Aufsätze angefügt, deren Umfang keine gesonderte monographische Studie notwendig macht. Eine Übersichtstabelle (S. 298), die ebenfalls alphabetisch nach Fundorten (Gemeinden) und nach archäologischen Epochen gegliedert ist, dazu eine größere topographische Karte (Maßstab 1:700000), in der mit nummerierten Punkten die Fundorte markiert sind und ein Sach- und Personenregister (S. 300–302) schließen diesen mit vielen Fotos, Fundzeichnungen, geographischen Karten, Profil- und Planzeichnungen, Schnitten und Grundrissen von historischen Baudenkmalen, Tabellen, Diagrammen und anderem recht informativ gestalteten Band ab.

Unter den gesammelten Fundberichten sind speziell zur Epoche des Paläolithikums/Mesolithikums die Fundstellen und Funde aus dem Laufental (Sammlung Lüdin 1986), die Rettungsgrabung der frühmesolithischen Siedlungsstelle Gampelen, Jänet 3, sowie die Schlammuntersuchung mit mesolithischen Silexfunden von Lengnau, Stierenmatt, erwähnenswert. Für die Zeitepoche des Neolithikums und auch der Bronzezeit kann in Sonderheit das Bielerseeprojekt 1984–1987 genannt werden. Latènezeitliche Funde werden von Tiefenau Spitalareal (1985–1986, 1988), Bern, Reichenbachwald und Engemeistergut, sowie auch von Münsingen vorgestellt. Neben der römischen Befestigungsanlage Aegerten-Isel (sogar mit Impressionszeichnung des Bauplatzes zu Beginn der Errichtung der zweiten Anlage Frühling/Frühsummer 369 n. Chr.) werden mehrere in verschiedenen Ortschaften aufgedeckte römische Bauwerke behandelt. Den größten Umfang nehmen dann die mittelalterlichen bis neuzeitlichen Fundstätten und dokumentierten Bodenfunde ein, überwiegend aus dem Stadtgebiet von Bern, Biel, Brugg, Wangen a. d. Aare und anderen Ortschaften. Von den insgesamt 15 Aufsätzen möchte ich nur zwei (Numismatik, Osteologie) herausgreifen. So schreibt Franz E. Koenig über »Antike Fundmünzen auf dem Gebiet der Gemeinde Krauchthal« (S. 219–239). Zur spätrömischen Münze des Gallienus (ca. 253–268 n. Chr.) (S. 237, auch 55) konnte Rezensent erneut feststellen, daß das Avers mit Büste selbst auf Fundmünzen aus dem Orient stets ähnlich geprägt ist, während das Revers in den Details größere Unterschiede aufweist. Zu allem vgl. entsprechende Fundmünzen von Tell Hesbân/Jordanien (Andrews University Seminary Studies, Berrien Springs, Mich., USA Vol. XIV/1 1976, 139 und Pl. XIV 281; Vol. XVIII/2 1980, 176 und Pl. I 330). Schließlich sei noch der Aufsatz von A. Nussbaumer/Johann Lang »Die hochmittelalterlichen Haushühner (*G. gallus f. dom.*) aus dem Schloß Nidau« (S. 275–296) genannt, die ihren Text mit speziellen Tabellen (Fundstatistiken, Fundortvergleiche), Diagrammen (Osteometrie) und Fotos (Pathologie) bereichert haben.

Alles in allem zusammengefaßt: Dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern kann man heute schon für ähnlich gestaltete Folgebände Dank und Anerkennung aussprechen.

*G. G. G. Reinhold*

#### 4. Landeskunde

Wolfgang Schmierer, Günter Cordes, Rudolf Kieß, Gerhard Taddey (Hrsgg.), Aus südwestdeutscher Geschichte. Festschrift für Hans-Martin Maurer. Dem Archivar zum 65. Geburtstag. Im Auftrag des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins und der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Stuttgart, Berlin, Köln (Kohlhammer) 1994. 812 S.

Die Festschrift für den langjährigen Leiter des Hauptstaatsarchivs Stuttgart, der sich als Forscher, Herausgeber und Funktionär um die württembergische Landesgeschichte vielfach

verdient gemacht hat, versammelt insgesamt 57 verschiedene Beiträge, denen als gemeinsamer Bezugspunkt ein Zusammenhang mit der südwestdeutschen Geschichte gegeben ist. Eine zeitliche Eingrenzung wurde dabei nicht vorgenommen; chronologisch geordnet und nach Epochen unterteilt werden Themen vom frühen Mittelalter bis in die Zeitgeschichte hinein behandelt, wobei die Rubrik »Von der Reformation bis zur Zeit Napoleons« am umfangreichsten ausgefallen ist. Über alle behandelten Epochen hinweg kristallisieren sich drei thematische Schwerpunkte heraus. Zum einen wären hier die biographisch-prosopographischen Arbeiten zu nennen, die zumeist Aspekte des Lebens und Wirkens bedeutender südwestdeutscher Persönlichkeiten untersuchen (E. G. Franz, A. Laufs, D. Mertens, K.-M. Hummel, V. Press, H. Natale, G. Schäfer, A. Kuhn, O.-H. Elias). Beiträge wie »Juridico-Historica. Johann Jacob Moser (1701–1785) und die Historie« (O. Herding) oder »Theodor Heuss als Historiker« (O. Borst) schlagen eine Brücke zu einem zweiten Bereich, der sich mit der Geschichtsschreibung und ihren Grundlagen befaßt. Erörterungen zur Quellenüberlieferung (St. Molitor, P. Amelung, M. Brecht) finden ebenso ihren Platz wie Überlegungen zur Kartographie (M. Bull-Reichenmiller, J. Hagel), Sphragistik (E. Gönner, W. Schöntag) oder Paläographie (H. Weber).

Fragen der Quellenkritik stehen im Mittelpunkt von »Die Fälscher hören nimmer auf. Oder: mundus vult decipi«, dem engagierten Beitrag von H. Ott. Weniger an historischen Bezügen als an kulturpolitischen Aktualitäten zeigt Ott auf, welche Relevanz scheinbar akademische Echtheitsfragen haben können und wie sehr doch auf dem Gebiet der Quellenkritik ein nüchternes Vorgehen Not tut. Dem Beruf des Jubilars entsprechend findet sich in dem vorliegenden Band auch die Archivgeschichte vornehmlich des 19. und 20. Jahrhunderts berücksichtigt (R. Müller, B. Zeller, J. Fischer, H. Ehmer), während die große Anzahl landesgeschichtlicher Untersuchungen, die den dritten größeren Themenkomplex darstellen, das Engagement Maurers für die Landesgeschichte widerspiegeln. Abgesehen von einigen landeskundlich-topographisch orientierten Erörterungen (R. Goetz, S. Lorenz, M. Schaab, H. Grees, B. Wunder, E. Fritz) und einer rechtsgeschichtlichen (V. Trugenberger) nähert sich der weitaus größte Teil der Autoren auf dem Weg der Wirtschafts-, Sozial- und Alltagsgeschichte lokalen Institutionen oder Ereignissen (P. Schiffer, B. Theil, R. Jooß, R. Kretzschmar, K. Andermann, W. Wannenwetsch, G. Richter, M. Kuhn-Rehfus, P. Sauer, R. Reinhardt, U. J. Wandel, W. v. Hippel, P. Eitel, W. Angerbauer, G. Kaller). Die Leser, deren vorrangiges historisches Interesse dem Gebiet von Württembergisch Franken gilt, werden dabei besonders die Artikel zu Kloster und Stift Ellwangen (I. Eberl, H. Pfeifer) und »Zum Bestattungswesen der Reichsstadt Hall« (K. Ulshöfer) mit Interesse zur Kenntnis nehmen. Einige wenige Beiträge unternehmen es, die landesgeschichtliche Vorgabe als Aufhänger für Beobachtungen zu nutzen, die über den regionalen Rahmen hinausgehen. Wenn etwa G. Baaken »Die Erhebung Heinrichs, Herzogs von Schwaben, zum Rex Romanorum (1220/2)« behandelt, G. Fritz »Einige Beobachtungen zu den demographischen Auswirkungen der Franzoseninvasion von 1692/3« anführt oder H. Bardua in »Der Preis der alliierten Bomberoffensive 1940–1945 am Beispiel Stuttgarts. Hintergründe des Londoner Harris-Denkmal von 1992« aktuelle Fragen historisch hinterfragt, so greifen hier landes- und allgemeinhistorisch ausgerichtete Betrachtungsweisen ineinander, ergänzen sich die Perspektiven und öffnen damit den Blick für weitergehende Fragestellungen.

Insgesamt bietet damit die Festschrift für Hans-Martin Maurer ein buntes Nebeneinander von Beiträgen unterschiedlicher Thematik, Methodik und Reichweite, die das weite Feld der südwestdeutschen Geschichte anschaulich vor Augen führen und damit dem Jubilar ein angemessenes Geschenk darbieten. Es liegt in der Natur der Sache, daß in einem Sammelband nicht überall das gleiche Niveau gehalten werden kann; dennoch wird der landesgeschichtlich Interessierte, gleich welcher Epoche er den Vorzug gibt, den vorliegenden Band immer mit Gewinn lesen und ihm Anregungen entnehmen können.

G. Lubich